

okay.zusammen leben

**Projektstelle für Zuwanderung und Integration
(Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit)**

Bericht / Ergebnisse 2006

Inhalt:

1) Selbstverständnis und Tätigkeitsprofil der Projektstelle	2
2) Ressourcen 2001 bis 2006	4
3) Programme und Projekte 2006 in Zahlen und Produkten	7
4) Programme und Projekte 2006 in ausführlicher Beschreibung	10

Anhang:

- Dokumentation: Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Leitbildprozessen
- Aufsätze in überregionalen Zeitschriften und Fachpublikationen
- Pressedokumentation ab Oktober 2001

1) Selbstverständnis und Tätigkeitsprofil der Projektstelle

„okay. zusammen leben“ ist ein landesweit agierender Wissens- und Kompetenzort für Migrations- und Integrationsfragen in Vorarlberg. Träger der Stelle ist der Verein Aktion Mitarbeit. Gegründet wurde sie im Herbst 2001. Finanziell wird sie maßgeblich von der Vorarlberger Landesregierung gefördert. Darüber hinaus werden einzelne Programme der Stelle von Fachministerien des Bundes gefördert.

Vorarlberg ist seit Jahrzehnten ein Land mit Zuwanderung. Es ist heute nach der Bundeshauptstadt Wien das österreichische Bundesland mit dem zweithöchsten Ausländeranteil. 13 % der Wohnbevölkerung haben einen ausländischen Pass. Rund 21 % der VolksschülerInnen in den 96 Gemeinden Vorarlbergs sind Kinder nicht-deutscher Muttersprache. In den Städten und größeren Gemeinden kann deren Anteil bis zu 40 % betragen. Diese Situation resultiert in erster Linie aus der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Vorarlberg wies bereits zu Anfang des 20. Jahrhunderts hohe Industrialisierungsraten auf. MigrantInnen leben in Vorarlberg nicht nur in den wenigen Städten, sondern – entsprechend der flächigen Verteilung der industriellen Produktionsstätten – verteilt über das ganze Land in zahlreichen (auch kleineren) Gemeinden und Städten. Integrationspolitisch gefordert sind daher nicht nur die Landesregierung und die 5 Städte des Landes, sondern auch ein großer Teil der Vorarlberger Gemeinden.

Die Einsicht, dass Zuwanderung und die damit verbundene Pluralisierung unserer Gesellschaft keine Übergangsphänomene sind, sondern die westlichen Industriegesellschaften noch über Jahrzehnte prägen werden, erfordert auch eine neue Politik der Gestaltung der damit verbundenen gesellschaftlichen Prozesse. Integration ist als eine gesellschaftspolitische Querschnittsmaterie zu verstehen, die auf allen Ebenen und in allen Subsystemen unserer Gesellschaft Bewusstsein, Kompetenz und die Umsetzung von Maßnahmen erfordert. Eine solche Politik zielt nicht mehr alleine auf die fremdenpolizeiliche Verwaltung der Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft in einem Land, sondern auf möglichst hohe soziale und politische Teilhabemöglichkeiten für alle dauerhaft in einem Land lebenden Menschen. Eine solche Politik versteht sich im Sinne der bestmöglichen Nutzung des humanen Potentials einer Gesellschaft und der nachhaltigen Sicherung ihres sozialen Zusammenhalts.

In diesem Sinne versteht sich „okay. zusammen leben“ als Motor und Kurator einer „lernenden Region“, die sich der gesellschaftspolitischen Herausforderung von Migration und Integration gestaltend stellt.

Ziele der Projektstelle sind:

- die Sensibilisierung der Vorarlberger Gesellschaft für die Bedeutung von Migrations- und Integrationsfragen als zentrale Zukunftsthemen,
- die Führung eines Wissens- und Kompetenzortes zu diesem Themenkomplex,
- die Entwicklung, Begleitung und Unterstützung von konkreten Integrationsangeboten für MigrantInnen in Vorarlberg,
- die Einbindung des Landes in den internationalen Erfahrungs- und Wissensaustausch,
- die Vernetzung von Integrationsakteuren und
- die Etablierung eines Erfahrungstransfers zwischen EntscheidungsträgerInnen und Integrationsakteuren in Vorarlberg.

Programme, Projekte und Produkte der Projektstelle:

- Internetportal www.okay-line.at für Integration in Vorarlberg
- Newsletter okay-News (vierteljährlich), okay-Termine (monatlich)
- Integrationsfachberatung für Integrationsakteure (Politik, Verwaltung, soziale Institutionen, Migrantenorganisationen, Initiativen etc.)
- Vorträge und publizistische Tätigkeit
- okay.zusammen lernen für die Aktivierung und Stützung von Deutschsprach- und Orientierungskursen für Migrantinnen in Vorarlbergs Kommunen
- gemeindeübergreifendes Lernhilfe-Projekt
- Brückenbauerinnen: Migrantinnen und Migrantinnen im Einsatz für Integration (Dolmetscherinnen für die Elternarbeit in den Kindergärten und Schulen)
- zuhören: Ein theaterpädagogisches Projekt für Jugendliche zur Frage des Zusammenlebens in einer Gesellschaft mit Differenz
- u. v. m.

Eine ausführliche Beschreibung der Programme, Projekte und Aktivitäten der Projektstelle finden sich auf www.okay-line.at / Modul Projekträger.

2) Ressourcen 2001 bis 2006

Geldmittel

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Gesamt
Land Vorarlberg - Abt. Innere Angelegenheiten	€ 51.600,-	€ 244.000,-	€ 250.158,-	€ 249.405,-	€ 268.460,-	€ 274.450,-	€ 1.338.073,-
Land Vorarlberg - Frauenreferat						€ 12.000,-	€ 12.000,-
Bund - BM für Inneres					€ 20.000,-	€ 20.000,-	€ 40.000,-
Bund - BM für Gesundheit und Frauen			€			€ 12.000,-	€ 12.000,-
Bund - Kanzleramt/ Kunstsektion			€ 14.000,-				€ 14.000,-
Mitglieds- beiträge		€ 1.279,-	€ 1.157,-	€ 730,-	€ 1.206,-	€ 1.135,-	€ 5.507,-
Einnahmen		€ 4.514,-	€ 4.390,-	€ 6.145,-	€ 5.524,-	€ 6.226,- ?	€ 26.799,-
Gesamt	€ 51.600,-	€ 249.793,-	€ 269.705,-	€ 256.280,-	€ 295.190,-	325.811,-	€ 1.448.379,-

Der Kreis der fördernden Stellen hat sich 2006 wieder erweitert. 2006 wurde das Programm „okay. zusammen leben“ zur Aktivierung von Frauensprachkursen auf kommunaler Ebene zusätzlich von Seiten des Frauenreferats der Vorarlberger Landesregierung und des Bundesministeriums für Frauenangelegenheiten gefördert.

Personen (Internes Team) in Arbeitsmonaten (= AM und Stellen-%)

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Gesamt 10/2001- 12/2006
Eva Grabherr (Geschäftsführung) Vollzeit, Anstellung	3 AM	12 AM (100 %)	12 AM (100 %)	12 AM (100 %)	12 AM (100 %)	12 AM (100 %)	12 AM (100 %)	63 AM
Elisabeth Strauß (Administratio	1,5 AM	6 AM (50 %)	6 AM (50 %)	7 AM (60 %)	7 AM (60 %)	7,8 AM (65 %)	9,6 AM (80 %)	35,3 AM

n) Teilzeit, Anstellung								
Simon Burtscher (Assistenz der Geschäftsführ ung, Fachreferent) Teilzeit, Anstellung			2 AM	6 AM (50 %)	7,5 AM (62 %)	8,2 AM (68 %)	10,8 AM (90 %)	32,7 AM
Elizabet Hintner (Fachreferenti n) Teilzeit, Anstellung						5,6 AM (47%)	9 AM (75 %)	5,6 AM
Johannes Inama (Newsletter, Portal, Produktion, Veranstaltung sorganisation) Teilzeit, Werkvertrag				ca. 2,5 AM	ca. 2,5 AM (359 ASt.)	ca. 2 AM (16 %)	ca. 2 AM (16 %)	7 AM
Necla Güngörmüs (Beratung, Begleitung von Projekten) Vollzeit, Anstellung		7 AM	12 AM					19 AM
Dajana Jakovic (Praktikantin) Teilzeit					ca. 2,5 AM	?		2,5 AM
Simon Burtscher (Praktikant) Teilzeit, AMS- Programm			3 AM					3 AM
Gesamt Personal	4,5 AM	25 AM	35 AM	27,5 AM	31,5 AM	35,6 AM (296 %)	(361 %) rd. 3,6 Stellen	159 AM

Die Projektstelle arbeitet – über das „Interne Team“ hinaus - in einem Netzwerk von ExpertInnen. In den Jahren 2002 und 2003 wurde der Aufbau der Stelle und das Programm „Integration in den Gemeinden“ im Rahmen eines Fachcoachings von Dipl. Soz. Kenan Güngör vom Büro „base“ in Basel begleitet. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit auf der Basis von Leistungsvereinbarungen im Rahmen von Projekten verbindet unsere Stelle seit 2004 mit Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl vom Europäischen Sprachenzentrum der Volksschule Götzis („okay.zusammen lernen“) und mit Attila Dincer vom Verein INKA (Projekt „Lernhilfe und Sprachförderung für Pflichtschulkindern“). Weiters vergab die Projektstelle nach thematischem Bedarf Aufträge (insbesondere Studien, Expertisen, auch Projektentwicklung). Extern vergeben sind auch die Bereiche Personalverrechnung/Bilanzierung, Netzwerkbetreuung, die Entwicklung der relationalen Personendatenbank und die technische Wartung der Datenbank des Internetportals.

3) Programme und Projekte 2006 in Zahlen und Produkten

<p>Programmschiene: Wissensort</p> <p>Projekt: Internetportal www.okay-line.at</p>	<p>UserInnenzahlen 2006: 19.258 Zugriffe (2005: 6.313 Zugriffe) (Januar bis Mai 2007: 22.386)</p> <p>laufende inhaltliche Erweiterung des Portals</p>
<p>Programmschiene: Wissensort</p> <p>Projekt: Newsletter „okay-News / Integration in Vorarlberg“</p>	<p>4 Ausgaben jährlich (Verteiler: 3.200 EmpfängerInnen)</p> <p>Grafischer Relaunch des Newsletters</p> <p>Entwicklung eines Termine-Newsletters, der ab Januar 2007 monatlich versendet wird</p>
<p>Programmschiene: Wissensort, (Bildung für Integration), (Mit den ZuwanderInnen)</p> <p>Projekt: Veranstaltungen</p>	<p>10 Veranstaltungen der Projektstelle 329 TeilnehmerInnen</p>
<p>Programmschiene: Wissensort, (Integration in den Gemeinden)</p> <p>Projekte: Beratung, Begleitung, Vorträge, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachbeiräten</p>	<p>267 Beratungsprojekte (inkl. Präsentationen, Vorträge, schriftliche Stellungnahmen zu Konzepten etc.; eine Beratung umfasst meist mehrere Kontakte und unterschiedliche Formen des Wissenstransfers)</p> <p>2006: Mitarbeit in 6 Arbeitskreisen bzw. Fachbeiräten</p> <p>2006: 2 Einladungen zur Präsentation von Projekten und Programmen der Projektstelle außerhalb Vorarlbergs (2007: 5 Einladungen zur Präsentation der Projektstelle und ihrer Programme außerhalb Vorarlbergs)</p>
<p>Programmschiene: Wissensort, (Integration in den Gemeinden)</p> <p>Projekt: Prozessmoderation und -begleitung</p>	<p>Prozessmoderation „Eine Begräbnisstätte für Muslime und Musliminnen in Vorarlberg“ - Erfolgreicher Prozessabschluss - Produkt 2006: Informationsfolder für die Bevölkerung</p> <p>Prozessmoderation „2 get here/Interkulturelle Jugendarbeit in Vorarlberg“ - Produkte: Publikation, Abschlussveranstaltung im Januar 2007</p>

<p>Programmschiene: Wissensort</p> <p>Projekte: Monitoring der Vorarlberger Integrationsaktivitäten, Vorarlberger Integrationsbericht, Befragungen</p>	<p>Vorarlberger Integrationsbericht: „Integrationsarbeit in Vorarlberg. Strukturen, Angebote und Landschaft der Akteure“ (im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung)</p> <p>Befragung von Spielgruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Eltern-Kind-Zentren: „Kinder mit Migrationshintergrund in Vorarlbergs Kinderbetreuungseinrichtungen“</p> <p>Bibliothekenbefragung: „Bücher in Vorarlbergs Migrantensprachen und Deutschlernmaterialien in Vorarlbergs Bibliotheken“</p> <p>Evaluation des gemeinde-übergreifenden Lernhilfeprojektes – 2006 mit erweiterter Elternbefragung (Bildungshintergrund, sozio-ökonomische Position, Bildungsaspiration in Bezug auf ihre Kinder)</p>
--	--

<p>Programmschiene: Wissensort</p> <p>Projekt: Regionale Lernunterlage für die Staatsbürgerschaftsprüfung</p>	<p>Produktion der Regionalen Lernunterlage für die Staatsbürgerschaftsprüfung (im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung“</p>
---	---

<p>Programmschiene: Bildung für Integration, (Integration in den Gemeinden)</p> <p>Projekt: okay.zusammen lernen / Aktivierung und Unterstützung niedrigschwelliger Sprach- und Orientierungskurse für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden</p>	<p>306 für Deutschkurse ausgegebene Mappen (1117 Mappen seit April 2004)</p> <p>43 verkaufte Mappen (291 seit April 2004)</p> <p>15 niedrigschwellige Sprachkurse in Vorarlbergs Gemeinden, die mit den Mappen arbeiten; (Caritas-Flüchtlingskurse finden sich nicht in dieser Zahl) (40 Kurse seit April 2004)</p> <p>295 Beratungen von KursleiterInnen (661 seit April 2004)</p> <p>54 TeilnehmerInnen von Fortbildungsveranstaltungen für KursleiterInnen (170 seit April 2004)</p> <p>Ansuchen für und Abwicklung der Förderung von KursleiterInnenhonoraren für niedrigschwellige Sprachkurse in den Gemeinden im Umfang von € 12.000,- (11 Kurse)</p>
---	--

<p>Programmschiene: Bildung für Integration, (Integration in den Gemeinden)</p> <p>Projekt: Lernhilfe und Sprachförderung für Pflichtschul Kinder</p>	<p>425 geförderte Kinder in 8 bzw. 7 Gemeinden und 21 bzw. 17 Schulen (918 geförderte Kinder seit 2004)</p> <p>Evaluation 2006 mit erweiterter Elternbefragung (Bildungshintergrund, sozio-ökonomische Position, Bildungsaspiration in Bezug auf ihre Kinder)</p>
---	---

<p>Programmschiene: „Stimme“</p> <p>Projekt: Unterstützung des Filmprojekts „Kinder(t)räume: Visionen für die Gegenwart. Erzählungen, Bilder, Gestaltungen von Kindern, die in Vorarlberg leben</p>	<p>Fertigstellung des Films 2007; Präsentation November 2007</p>
---	--

<p>Programmschiene: Mit den ZuwandererInnen, Bildung für Integration</p> <p>Projekt: „Brückenbauerinnen“ – Migrantinnen im Einsatz für Integration</p>	<p>Programmentwicklung: Migrantinnen im Einsatz als Dolmetscherinnen für die Elternarbeit in Vorarlbergs Bildungsinstitutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des Gesamtprogramms - Rekrutierung der Dolmetscherinnen - Aufbau der Organisationsstruktur - Entwicklung und Start des Weiterbildungsprogramms
--	--

4) Programme und Projekte 2006 in ausführlicher Beschreibung

Seite 12

Programmschiene: Wissensort	Projekt: Internetportal www.okay-line.at
------------------------------------	--

Seite 14

Programmschiene: Wissensort	Projekt: Newsletter „okay-News / Integration in Vorarlberg“
------------------------------------	---

Seite 15

Programmschiene: Wissensort, (Bildung für Integration), (Mit den ZuwanderInnen)	Projekt: Veranstaltungen
--	------------------------------------

Seite 16

Programmschiene: Wissensort, (Integration in den Gemeinden)	Projekte: Beratung, Begleitung, Vorträge, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachbeiräten
--	--

Seite 20

Programmschiene: Wissensort, (Integration in den Gemeinden)	Projekt: Prozessmoderation und -begleitung
--	--

Seite 22

Programmschiene: Wissensort	Projekte: Monitoring der Vorarlberger Integrationsaktivitäten, Vorarlberger Integrationsbericht, Befragungen
------------------------------------	--

Seite 24

Programmschiene: Wissensort	Projekt: Regionale Lernunterlage für die Staatsbürgerschaftsprüfung
------------------------------------	---

Seite 25

Programmschiene: Bildung für Integration, (Integration in den Gemeinden)	Projekt: okay.zusammen lernen / Aktivierung und Unterstützung niedrigschwelliger Sprach- und Orientierungskurse für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden
---	--

Seite 28

Programmschiene: Bildung für Integration, (Integration in den Gemeinden)	Projekt: Lernhilfe und Sprachförderung für Pflichtschulkinder
---	--

Seite 30

Programmschiene: „Stimme“	Projekt: Unterstützung des Filmprojekts „Kinder(t)räume: Visionen für die Gegenwart. Erzählungen, Bilder, Gestaltungen von Kindern, die in Vorarlberg leben
----------------------------------	---

Seite 31

Programmschiene: Mit den ZuwandererInnen, Bildung für Integration	Projekt: „Kindertagenvorsorge neu“ – zielgruppenspezifische Vermittlung des Programms an Eltern mit Migrationshintergrund
--	---

Seite 32

Programmschiene: Mit den ZuwandererInnen, Bildung für Integration	Projekt: „Brückenbauerinnen“ – Migrantinnen im Einsatz für Integration
--	---

Programmschiene: Wissensort	Projekt: Internetportal www.okay-line.at
------------------------------------	---

Seit 2005 fungiert das Portal in voller Funktion als öffentlich zugänglicher Wissensort der Projektstelle. Der Terminkalender im Modul „Aktuelles“ sowie die laufende Aktualisierung der Integrationsangebote Vorarlbergs in den Modulen „Initiativen“ und „Information“ erfüllen ein wichtiges und häufig nachgefragtes Informationsangebot. Auch das Modul „Wissen“ mit Grundlagenwissen zu Fragen der Integration und von Integrationspolitik wird laufend erweitert und stark nachgefragt. Weiters macht das Portal die Wissensprodukte der Stelle (Studien, Newsletter, Veranstaltungsdokumentationen etc.) laufend der Öffentlichkeit zugänglich.

Im Modul „Projekträger“ findet sich auch die laufend aktualisierte Dokumentation der Arbeit der Projektstelle (Veranstaltungsdokumentationen, Pressespiegel, Ergebnisse der Programme).

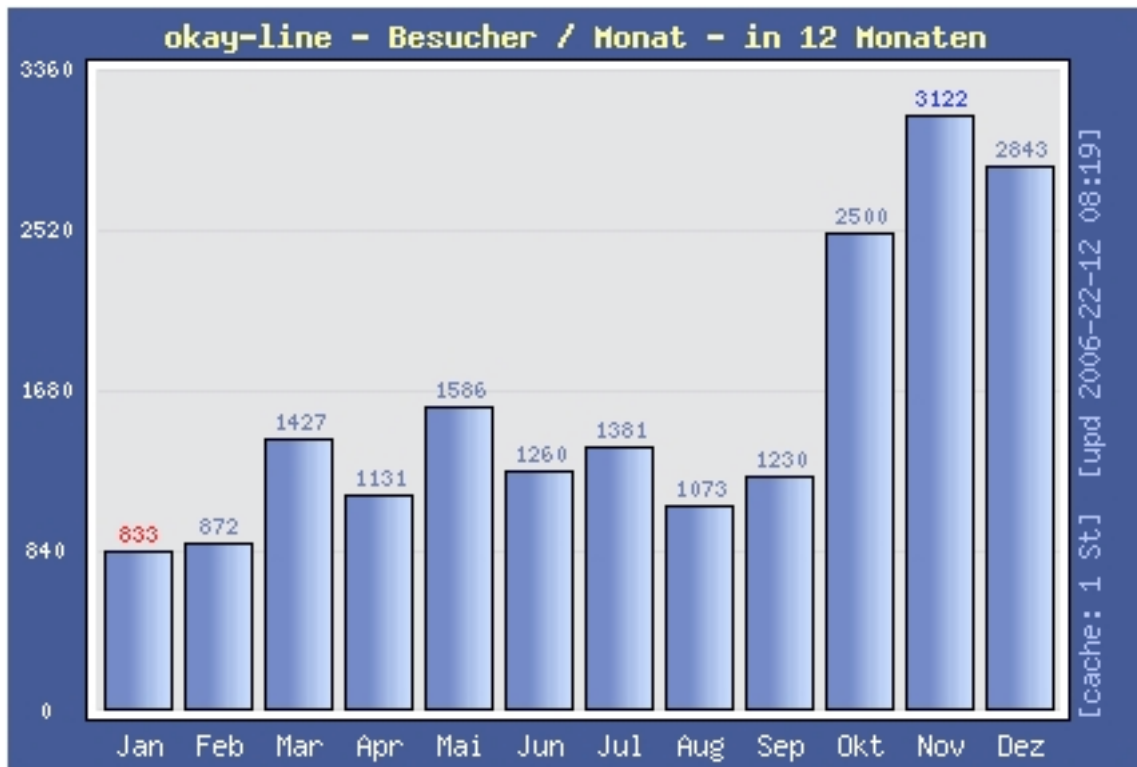
UserInnenzahlen 2006: 19.258 Zugriffe (2005: 6.313 Zugriffe); *siehe dazu die Dokumentation der Zugriffe nach Monaten auf der nachfolgenden Seite.*

(In diesen Zahlen sind keine Zugriffe enthalten, die infolge interner Arbeiten an der Datenbank erfolgt sind. Auch die Zugriffe der MitarbeiterInnen der Projektstelle können maximal 0,1% der in dieser Zahl dokumentierten Zugriffe betragen. Lediglich 0,1% aller Zugriffe erfolgten 2006 nämlich von Computern mit einem MAC-Betriebssystem, wie es in der Projektstelle in Verwendung ist.)

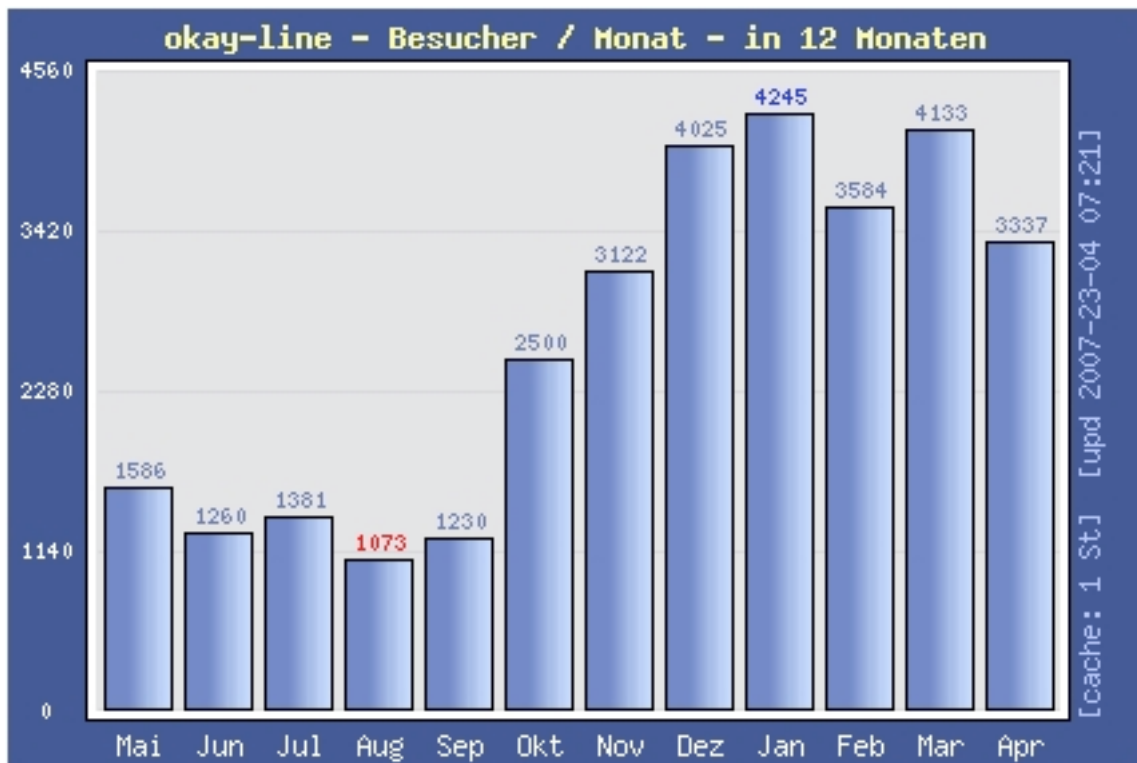
Team:

- Inhaltliche und technische Wartung generell und Öffentlichkeitsarbeit: Johannes Inama.
- Inhaltliche Wartung entsprechend Projektverantwortung und inhaltlicher Zuständigkeit an der Projektstelle: Eva Grabherr, Simon Burtscher.

Zum Konzept von „okay. zusammen leben“ als Wissens- und Kompetenzort für Integrationsfragen in Vorarlberg, siehe www.okay-line.at, Modul „Projekträger“.



UserInnen 1. Januar bis 22. Dezember 2006



UserInnen 1. Mai 2006 bis 23. April 2007

Programmschiene: Wissensort	Projekt: Newsletter „okay-News / Integration in Vorarlberg“
------------------------------------	--

2006 erschienen wieder 4 umfangreiche Ausgaben des Newsletters „okay-News / Integration in Vorarlberg“ mit für die Region relevanten gut sortierten Informationen. Der Newsletter geht vierteljährlich an einen Verteiler, der mittlerweile 3.200 EmpfängerInnen umfasst.

Der Newsletter wurde – entsprechend der Bedeutung für den Wissens- und Erfahrungstransfer und die regionale und überregionale Vernetzung, die ihm mittlerweile zukommt, – einem sanften Relaunch unterzogen, der 2006 vorbereitet wurde. Er erscheint ab Januar 2006 in zwei Versionen: Monatlich wird ein Newsletter mit allen Terminen versendet. Die zugenommene Dichte der Veranstaltungen hat diesen Schritt notwendig gemacht. Die umfangreiche Ausgabe erscheint nach wie vor, jedoch grafisch überarbeitet, vierteljährlich. Ab 2007 werden daher insgesamt 16 Newsletter-Ausgaben im Jahr an den Verteilerkreis aus gesendet.

Team:

Redaktion: Johannes Inama, Eva Grabherr

Zur inhaltlichen Ausrichtung des Newsletters und downloads aller seit April 2003 erschienen Ausgaben, siehe www.okay-line.at (Modul „Aktuelles“ oder Modul „Projekträger“/Archiv).

Programmschiene: Wissensort, (Bildung für Integration), (Mit den ZuwanderInnen)	Projekt: Veranstaltungen
--	---------------------------------

- "Im Gespräch – Integration in Vorarlberg" mit August Gächter, Experte für Arbeitsmarktfragen mit Bezug auf Migration und Integration (18. April 2006, 19.30 Uhr, 25 TN)

- Veranstaltungsreihe „Mehrsprachigkeit als Ressource“ in Kooperation zwischen dem Europäischen Sprachenzentrum der Volkshochschule Götzis und "okay. zusammen leben", (8. bis 12. Juni 2006, 15.00 – 20.00 Uhr, ca. 60 TN)

- Ganztägige Fortbildung für KindergartenpädagogInnen und BetreuerInnen von Spiel- und Kindergruppen "Frühe Sprachförderung Kinder nichtdeutscher Muttersprache und Grundlagen der Elternarbeit", (8. September 2006 von 9-17.30 im Kloster Viktorsberg, 70 TN)

- „Mit den Migranten und Migrantinnen“ – 2. Gesprächsrunde "okay. zusammen leben" & Türkische Plattform Vorarlbergs; zu Gast: Mag. Siegi Stermer (Landesrat für Bildung), (15. September 2006, 17.00 bis 19.00 Uhr, Hotel Schwärzler, Bregenz, 30 TN)

- Fortbildung für KindergartenpädagogInnen und BetreuerInnen von Spiel- und Kindergruppen "Zweisprachigkeit in der frühen Kindheit", Prof. Dr. Stefan Schneider, Universität Graz, in Kooperation mit Servicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren, (9. November 2006, 19.30 bis 22.00, Bildungshaus Arbogast, 65 TN)

- Vernetzungstreffen 2. Generation von MigrantInnen in Vorarlberg /aus Anlass einer Gesprächsrunde mit Andras Biro (Alternativer Nobelpreisträger, Budapest) im Rahmen des Programms "Projekte der Hoffnung", (6. Dezember 2006, Salomon Sulzer-Saal/ehemalige Synagoge Hohenems, 25 TN)

- Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „okay.zusammen lernen/Aktivierung und Unterstützung niedrigschwelliger Sprach- und Orientierungskurse für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden, siehe S. 17, (54 TN)

TeilnehmerInnen an Veranstaltungen 2006: 329

Die Veranstaltungen von „okay. zusammen leben“ werden auf www.okay-line.at, Modul „Projektträger/Veranstaltungsdokumentationen“ laufend dokumentiert. Dort finden sich auch die jeweiligen Veranstaltungsunterlagen zum Download.

Programmschiene: Wissensort, (Integration in den Gemeinden)	Projekte: Beratung, Begleitung, Vorträge, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachbeiräten
--	---

1) Beratung:

Die Stelle bietet Integrationsfachberatung für Integrationsakteure und MultiplikatorInnen in Vorarlberg an. Inhalt der Beratung ist die Durchführung von Integrationsaktivitäten oder Fragen zur sozialen Dynamik von Integrationsprozessen. Angenommen wird dieses Angebot von Gemeinden (Politik und Verwaltung), der Vorarlberger Landesregierung (Politik und Verwaltung), Organisationen der Sozialpartner (bspw. Vorarlberger Wirtschaftskammer, Vorarlberger Beschäftigungspakt), sozialen Institutionen (bspw. aus Abteilungen des AKS und des IfS, Connexia), diversen Vereinen (Elternvereine, Fraueninitiativen, Krankenpflegevereine, Migrantenorganisationen ...), Schulen, LehrerInnen, Behörden, Unternehmen, Medien etc.

Einen eigenen Bereich der Beratungstätigkeit bietet die fachliche Beratung von Studierenden (Fachhochschulen und Universitäten) ,die zu Integrationsthemen arbeiten.

Die Form der Beratung reicht von der einfachen Beantwortung von Fragen bis hin zur Entwicklung von Lösungsansätzen. Wichtig ist, auf die Trennlinie zur Tätigkeit von Prozessbegleitung zu achten, die wir nur für ausgewählte Projekte leisten können. Wichtig ist auch die inhaltliche Trennlinie zur fremden- oder sozialrechtlichen Beratung für MigrantInnen. Diese Anfragen werden an die zuständigen Institutionen weiter geleitet.

Mit dem Programm "okay. zusammen lernen" wurden die häufigen Fragen zum Thema "Sprachkurse für MigrantInnen" in der Form eines eigenen Programms mit Beratungselementen (Beratung für KursanbieterInnen und KursleiterInnen) kanalisiert (siehe "okay. zusammen lernen"). Auch das Portal unterstützt zunehmend die Beratungstätigkeit der Stelle. Geplant ist, die zunehmenden Anfragen von SchülerInnen (Fachbereichsarbeiten, Projektunterricht) und Studierenden (sowohl der Fachhochschule Dornbirn wie österreichischer Universitäten) vermehrt über das Modul „Wissen“ des Internetportals abzudecken.

Eine Beratung oder Begleitung kann mehrere Termine und mehrere Aktivitäten (Zusendung von Unterlagen, Begutachtung von Konzepten etc.) umfassen. 2006 wurde ein Erweiterungstool zur relationalen Datenbank der Projektstelle entwickelt, das ab 2007 eine genaue Dokumentation der Beratungsleistung der Projektstelle und eine bessere interne Vernetzung des vorhandenen Fachwissens ermöglichen wird.

Beratungstätigkeit 2006 in Zahlen:

Eva Grabherr: 190 Beratungsprojekte (inkl. Präsentationen, Vorträge, schriftliche Stellungnahmen zu Konzepten)

Simon Burtscher: 53 Beratungsprojekte (inkl. Präsentationen, Vorträge, schriftliche Stellungnahmen zu Konzepten)

Elizabet Hintner: 24 Beratungsprojekte

2) Zur Erläuterung dieses Arbeitsfeldes der Projektstelle verweisen wir auf 3 Projekte anderer Institutionen, die wir zeitlich umfangreich begleitet haben:

(1) Lehrgang „Interkulturelle Kompetenz“ des Bildungshauses Batschuns und **(2) Modulare Seminarreihe „Türkeistämmige MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung“** in Schloss Hofen (Abteilung „Soziale Arbeit und Beratung“)

„okay. zusammen leben“ verfolgte von Beginn an das Ziel, zum Aufbau eines kontinuierlichen Angebotes für Weiterbildung in Integrations- und interkulturellen Fragen in Vorarlberg beizutragen. Träger dieser Weiterbildungsangebote sollen – im Sinne der Integration des Themas in die Regelsysteme - Institutionen sein, die in Vorarlberg generell Weiterbildung für Sozialberufe (im weitesten Sinne) anbieten.

Der Lehrgang „Interkulturelle Kompetenz“, 2002 erstmals in Vorarlberg durchgeführt vom Interkulturellen Zentrum Wien im Bildungshaus Batschuns, schien uns ein wichtiger Pfeiler einer solchen Weiterbildungslandschaft zu sein. „okay. zusammen leben“ unterzog den Lehrgang gemeinsam mit der Verantwortlichen im Bildungshaus Batschuns einem inhaltlichen und organisatorischen Relaunch, bewarb den Lehrgang in den letzten 4 Jahren konsequent im Rahmen der Beratungsarbeit und durch zielgruppenspezifische Aussendungen und unterstützte ihn durch Subjektförderung von TeilnehmerInnen nach erarbeiteten Kriterien. 2005 gelang der Durchbruch. Es meldeten sich 32 TeilnehmerInnen für den Lehrgang an, der auf 20 Personen beschränkt werden musste, und es benötigten lediglich noch 3 Personen eine finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an diesem Lehrgang. Auch die Ausschreibung 2006 füllte innerhalb weniger Tage die TeilnehmerInnenliste für den Lehrgang.

Während der Lehrgang in Batschuns seinen Schwerpunkt im Bereich „Integrationsmanagement“ setzt, zielen die Angebote in Schloss Hofen auf Personen in Ämtern und Sozialen Diensten, die MigrantInnen als „KundInnen“ haben oder diese als Zielgruppe für ihre Dienste gewinnen sollten. Dieses Angebot, das eine Weiterbildung für die Kommunikation mit MigrantInnen im Kontext sozialer Dienste (im weitesten Sinne) bieten soll, ist ein weiterer wichtiger Pfeiler eines kontinuierlichen Weiterbildungsangebotes im Land. „okay. zusammen leben“ unterstützt „Schloss Hofen/Soziale Arbeit und Beratung“ in der Konzeption der Reihe, in der Suche nach ReferentInnen und in der Bewerbung und gestaltet ein Modul auch inhaltlich. 2006 wurde die modulare Seminarreihe erstmals angeboten und verlief sehr erfolgreich. 2007 wird er zum zweiten Mal angeboten.

Details auf www.okay-line.at (Modul „Informatione“/Rubrik „Weiterbildung Integration“).

(3) Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Anbieter von Elternbildungsangeboten und die Durchführung von Elternarbeit in Kinder- und Spielgruppen, Kindergärten und Schulen

Wir unterscheiden in der Anlage dieses Beratungsangebots zwischen „Elternarbeit“ (= Elternarbeit der Bildungsinstitutionen wie Kindergärten, Kinder- und Spielgruppen, Schulen) und „Elternbildung“. „Elternbildung“ in unserem Verständnis sind die Angebote, die nicht direkt an die Kindergärten und Schulen gebunden sind, und Eltern in einem umfassenderen Sinne in Erziehungsfragen beraten, begleiten und bilden. Darunter fallen bspw. die Angebote des Katholischen Bildungswerkes und des IfS (Kinder brauchen Antworten), aber auch die Angebote des AKS (Kinderdienste, Zahnprophylaxe). „okay. zusammen leben“ entwickelte 2006 ein eigenes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Anbieter, die ihre Angebote spezifisch auch auf Eltern mit Migrationshintergrund ausrichten möchten.

ad 1) Elternarbeit

Wir unterstützen die Elternarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund der Vorarlberger Bildungsinstitutionen seit 2006 konkret durch folgende Maßnahmen.

1.1) Programm "Brückenbauerinnen. Migrantinnen im Einsatz für Integration"

Das Programm "Brückenbauerinnen" zielt darauf, die besonderen Fähigkeiten von Menschen mit Migrationshintergrund (Mehrsprachigkeit, interkulturelle Kompetenz) für die Integrationsarbeit in Vorarlberg nutzbar zu machen. Ziel des Programms ist der Aufbau eines Pools von Personen, die interkulturell sensible Dolmetschung leisten können. In der ersten Phase des Programms stehen die Brückenbauerinnen für die Elternarbeit in Kinder- und Spielgruppen, Kindergärten und Pflichtschulen zur Verfügung. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Unterstützung der Elternarbeit im Rahmen des Programms "Kindergartenvorsorge neu" des Vorarlberger AKS. Die derzeit im Pool vertretenen Sprachen sind Türkisch, Russisch und Tschetschenisch. Bei Bedarf vermitteln wir auch DolmetscherInnen zu anderen Zielsprachen. Die Einsätze laufen seit Jahresmitte 2006.

1.2) Weiterbildungsangebote für PädagogInnen von Kinder- und Spielgruppen und Kindergärten zum Thema "Elternarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund"

Seit Herbst 2006 bieten wir Weiterbildungsseminare für PädagogInnen der oben genannten Institutionen zum Thema früher Spracherwerb und Elternarbeit an. Diese Seminare wurden bis Frühjahr 2007 von 120 PädagogInnen besucht.

1.3) Beratung in Fragen Elternarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund für Kindergärten und Volksschulen

Unsere Stelle bietet auch ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für PädagogInnen zu Fragen der Elternarbeit an. Sie werden von Elizabeth Hintner-Caliscan in diesen Fragen beraten. Frau Hintner koordiniert auch das Programm "Brückenbauerinnen" und ist selbst als Brückenbauerin im Einsatz.

2) Elternbildung

Hier verstehen wir uns als Dienstleister für die bestehenden Institutionen, die Elternbildung anbieten: sensibilisieren diese für die Zielgruppe und beraten diese, wie sie die Zielgruppe erreichen und wie sie das Angebot auf diese Zielgruppe ausrichten können.

2.1) Ausführliche Beratungsgespräche mit den Anbietern von Elternbildungsseminaren (Katholisches Bildungswerk, IfS-Kinder brauchen Antworten, AKS/Diverse Abteilungen, Connexia)

2.2) Weiterbildungsangebot spezifisch für Elternbildungsanbieter im Rahmen der modularen Seminarreihe "Türkeistämmige KlientInnen in Amt und Beratung" von Schloss Hofen/Soziale Arbeit und Beratung: Modul 1a: Das Familiensystem türkei-stämmiger Familien (Dr. Ilhami Atabey, München) (2006 und 2007) und Vortragstätigkeit im Ausbildungslehrgang "Elternbildung" des Katholischen Bildungswerkes Vorarlberg (Juni 2007)

2.3) seit Frühjahr 2007: Recherche von Unterlagen für Elternbildung in Migrantensprachen Ergebnisse und downloads auf www.okay-line.at / Modul "Informationen" / Rubrik "Info-Broschüren in Migrantensprachen".

2.4) "Gute Praxis"-Beispiele von Elternbildungsangeboten für den Erfahrungstransfer und die Vernetzung durch Vorstellung von Projekten auf unserem Portal (www.okay-line.at / Modul "Initiativen")

3) Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Fachbeiräten und ExpertInnengruppen:

Die Mitglieder des Teams von „okay. zusammen leben“ arbeiten in zahlreichen Arbeitsgruppen und Fachbeiräten mit, sensibilisieren dort für die spezifischen Bedürfnisse von MigrantInnen als Zielgruppe sozialer Angebote und bringen ihr Fachwissen bei der Konzeption von Lösungen ein. *Eine Liste der Arbeitsgruppen und Fachbeiräte, in denen „okay. zusammen leben“ vertreten ist, findet sich im Anhang.*

4) Vorträge und Publikationen:

Weitere Elemente der Arbeit von "okay. zusammen leben" als Wissens- und Kompetenzort sind Vorträge, die Teilnahme an öffentlichen Diskussionen, fachliche Stellungnahmen bei Anfragen der Medien sowie Publikationstätigkeit. *Eine Liste der Medienberichte und Publikationen findet sich im Anhang.*

5) Präsentation von Programmen der Projektstelle außerhalb von Vorarlberg:

Elisabeth Allgäuer: "Von Mund zu Mund". Eine Materialienmappe. Vorstellung eines Projektes zur Erleichterung der Integration in den Gemeinden Vorarlbergs; (Vortrag auf: Zwischen Sprachen vermitteln, Amt für Weiterbildung/Ufficio Bilinguismo e Lingue Straniere/Deutsche und ladinische Berufsbildung et al, Bozen, 4.10.2006)

Eva Grabherr: Sozialraum und Sprachraum. Erfahrungen aus Vorarlberg. Über das Programm "okay. zusammen lernen". Programm zur Aktivierung und Unterstützung von Deutsch- und Orientierungskursen für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden; (Vortrag auf: Aspekte der Sprachvermittlungsforschung. Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, Zürcher Hochschule Winterthur, 21.10.2006)

Team:

Inhaltliche Beratung und Begleitung von Projekten: Eva Grabherr, Simon Burtscher, Elizabet Hintner

Programmschiene: Wissensort, (Integration in den Gemeinden)	Projekt: Prozessmoderation und -begleitung
--	---

1) Prozessmoderation des Arbeitskreises „Eine Begräbnisstätte für Muslime und Musliminnen in Vorarlberg“ im Auftrag des Vorarlberger Gemeindeverbandes.

Der Arbeitskreis wurde vom Vorarlberger Gemeindeverband im November 2004 initiiert. Ausgangspunkt war die Studie „Eine Begräbnisstätte für Musliminnen und Muslime in Vorarlberg“, die von der Islambeauftragten der Katholischen Kirche Vorarlberg, Elisabeth Dörler, im Auftrag von „okay. zusammen leben“ erarbeitet wurde. 2005 wurde unter Prozessleitung von „okay. zusammen leben“ und im Auftrag des Vorarlberger Gemeindeverbandes ein umfangreiches Empfehlungspapier zur Frage erarbeitet.

2006 hat „okay. zusammen leben“ die Vermittlung der Ergebnisse koordiniert und einen großen Teil der Gespräche in den Gemeinden selbst durchgeführt. Im November 2006 fiel dann die Entscheidung der Gemeinde Altach, ein Grundstück für einen überregionalen landesweiten Islamischen Friedhof zur Verfügung zu stellen. 2008 soll der Friedhof eröffnet werden.

„okay. zusammen leben“ produzierte 2006 einen Informationsfolder zum Projekt und zum Stand des Prozesses für die Informierung der Vorarlberger Bevölkerung in großer Auflage. Er wird seit Beginn 2007 in mehreren Tranchen verteilt.

Team:

Prozessleitung, Vermittlung und Produktion der Info-Broschüre: Eva Grabherr

Die Friedhofsstudie, das Empfehlungspapier, ein Info-Blatt zu Ritualen auf und um einen Islamischen Friedhof und die Info-Broschüre finden sich auf www.okay-line.at im Modul „Aktuelles“. Dort finden sich auch alle Details zum Prozess.

2) Begleitung des Prozesses „2gether/Interkulturelle Jugendarbeit in Vorarlberg“.

Ziel des Prozesses mit der „Arbeitsgruppe Interkulturell“ der Offenen Jugendarbeit Vorarlbergs war es, die zahlreichen interkulturellen Jugendprojekte der Initiativen der vergangenen Jahre zu reflektieren und so aufzubereiten, dass dadurch ein Handbuch („Anregungsbuch“, Leitfaden) für Interkulturelle Jugendarbeit in Vorarlberg entstehen konnte. Die gemachten Erfahrungen sollten kritisch reflektiert und zur Anregung weiterer Projekte und der Qualitätsentwicklung in den bestehenden Einrichtungen dienen. Das Projekt wurde in Kooperation von „koje/Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung“ und „okay. zusammen leben“ durchgeführt. Der Prozess fand 2006 statt und mündete in der Produktion des Buches „2 get here/Interkulturelle Jugendarbeit in Vorarlberg“ (Bucher Verlag, Hohenems, 2006). Im Januar 2007 wurde das Buch und der Prozess in einer Veranstaltung mit 140 TeilnehmerInnen der Öffentlichkeit vorgestellt.

„2 get here/Interkulturelle Jugendarbeit in Vorarlberg“ (Bucher Verlag, Hohenems, 2006) begründete auch eine neue Publikationsreihe von „okay. zusammen leben“ mit dem Titel „okay. Gute Praxis“.

Team:

Prozessleitung und Produktion des Buches: Simon Burtscher

3) Externe fachliche Begleitung des Aufbaus einer Koordinationsstruktur für Integration der Landesregierung

Im Sommer 2006 etablierte die Vorarlberger Landesregierung die Verantwortung für die Koordination der Integrationsangelegenheiten in der Vorarlberger Landesregierung in der Abteilung für Innere Angelegenheiten. „okay. zusammen leben“ begleitet den Aufbau dieser Koordinationsstruktur durch fachliche Beratung.

Team:

Fachliche Begleitung: Eva Grabherr

Programmschiene: Wissensort	Projekte: Monitoring der Vorarlberger Integrationsaktivitäten, Vorarlberger Integrationsbericht, Befragungen
------------------------------------	---

„okay. zusammen leben“ dokumentiert im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung die Integrationsaktivitäten und –angebote im Land. Die Öffentlichkeit wird darüber im vierteljährlichen Newsletter und auf www.okay-line.at in den Modulen „Initiativen“ und „Informationen“ laufend informiert.

– 2005/06 verfasste „okay. zusammen leben“ im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung einen Integrationsbericht des Landes, der sich schwerpunktmäßig auf die Strukturen der Integrationsarbeit im Land, die Landschaft der Akteure und die Angebote bezog. Der Rohbericht wurde im Januar 2006 an die Landesregierung geschickt. Im Mai 2006 wurde er der Vorarlberger Öffentlichkeit präsentiert.

– Weiters gab „okay. zusammen leben“ 2006 eine Befragung von Spielgruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Eltern-Kind-Zentren in Vorarlberg in Auftrag. Die "Servicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren" führte diese Befragung im Frühjahr 2006 zum Besuch von Kindern nichtdeutscher Muttersprache in Vorarlbergs Spiel- und Kindergruppen sowie Eltern-Kind-Zentren durch. Anlass waren Meldungen aus diesen Institutionen, dass Eltern mit Migrationshintergrund ein zunehmendes Interesse an den Institutionen zeigen würden; auch mit dem ausdrücklichen Hinweis darauf, dass sie sich davon eine Förderung des Deutscherwerbs ihrer Kinder erwarten. Die Befragung richtete sich an alle Spielgruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Eltern-Kind-Zentren in Vorarlberg. Der durchschnittliche Anteil von Kindern nichtdeutscher Muttersprache in allen drei Betreuungsformen betrug im Frühjahr 2006 14,2 %. Dieser Anteil entspricht noch nicht dem Anteil dieser Kinder an der Gesamtbevölkerung (rund 22 %). Er ist jedoch integrationspolitisch als positiv zu bewerten, denn diese Kinder finden sich in freiwillig zu besuchenden Betreuungsinstitutionen, und es gilt in den allgemeinen integrationspolitischen Debatten als schwierig, Migranten als Zielgruppe für diese Institutionen zu gewinnen. Gefragt wurde auch nach Problemen und Potentialen, die mit der Zunahme von Kindern nichtdeutscher Muttersprache in den Betreuungsinstitutionen einhergehen.

– 2006 fand auch eine Befragung der Vorarlberger Bibliotheken nach ihrem Bestand an Büchern in Migrantensprachen und Deutschlernmaterialien für diese Zielgruppe statt. Gefragt wurde auch nach dem Interesse der Institutionen an dieser Zielgruppe und der benötigten Unterstützung, um den spezifischen Bedürfnissen dieser Zielgruppe begegnen zu können. Diese Befragung war eine wichtige Grundlage für die Einreichung eines Projekts von „okay. zusammen leben“ zur Förderung des Potentials von kommunalen Bibliotheken für Integration und Interkulturalität in Vorarlberg im Frühjahr 2007 für das EU-Programm „Life Long Learning/Grundtvig“

Team:

Vorarlberger Integrationsbericht und Befragung Bibliotheken: Eva Grabherr; (Befragung Bibliotheken: Dajana Jakovic, Praktikantin)

Befragung von Spielgruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Eltern-Kind-Zentren: Simon Burtscher

Die Produkte finden sich alle auf www.okay-line.at.

Programmschiene: Wissensort	Projekt: Regionale Lernunterlage für die Staatsbürgerschaftsprüfung
------------------------------------	--

„okay. zusammen leben“ produzierte 2006 im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung die regionale Lernunterlage für die Staatsbürgerschaftsprüfung entsprechend des novellierten Staatsbürgerschaftsgesetzes. Mit der Staatsbürgerschaftsrechts-Novelle 2005 werden zukünftig für die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft nicht nur der Nachweis von Deutschkenntnissen, sondern auch Grundkenntnisse der demokratischen Ordnung sowie der Geschichte Österreichs und des jeweiligen Bundeslandes verlangt. Für den Erwerb dieser Kenntnisse liegen Lernunterlagen des Bundes sowie der jeweiligen Bundesländer vor.

Die Lernunterlage zu den Fragen über geschichtliche Grundkenntnisse des Bundeslandes Vorarlberg wurde von der Projektstelle "okay. zusammen leben" im Auftrag der "Abteilung für Innere Angelegenheiten" (I a) der Vorarlberger Landesregierung in Zusammenarbeit mit Fachhistorikern und einer Fachdidaktikerin sowie der "Abteilung für Innere Angelegenheiten" produziert.

Zu den Aufgaben zählte:

- Konzept für die Lernunterlage
- Beauftragung eines Historikers mit dem Verfassen eines Grundlagentextes
- Überarbeitung dieses Textes in Zusammenarbeit mit Fachhistorikern und einer Fachdidaktikerin in mehreren Überarbeitungsrunden
- Endredaktion der Lernunterlage und des Fragenkataloges (inkl. Bildmaterial)
- Verfassen eines inhaltlichen Presstextes für die Vermittlung der Lernunterlage an die Öffentlichkeit

Team:

Konzept und Redaktion: Eva Grabherr

Die Lernunterlage findet sich auf der homepage des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

Programmschiene: Bildung für Integration, (Integration in den Gemeinden)	Projekt: okay.zusammen lernen / Aktivierung und Unterstützung niedrigschwelliger Sprach- und Orientierungskurse für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden
---	---

„okay. zusammen lernen“ ist ein Programm zur Aktivierung und Unterstützung von Deutsch- und Orientierungskursen für ZuwandererInnen in Vorarlbergs Gemeinden. Die Angebote von "okay. zusammen lernen" zielen darauf, das bereits vorhandene niedrigschwellige Sprachkurswesen in Vorarlbergs Gemeinden für Zielgruppen, welche das Kurswesen der etablierten Anbieter nicht erreicht, zu stützen und es weiter ausbauen. Über 90 % der erreichten Zielgruppe sind Frauen.

Das Programm wirkt auf den Ebenen

- Motivierung zu neuen Angeboten,
- Etablierung von Standards und
- Qualifizierung der bestehenden Kurse.

Kursanbieter sind jeweils kommunale Akteure: entweder die Gemeinden und Städte selbst oder Vereine, die mit den Kommunen zusammen arbeiten. Auf diesem Weg werden kommunale Akteure motiviert, Integrationsakteure zu werden, und die Integrationsarbeit auf dieser Ebene wird fachlich begleitet und unterstützt.

Elemente des Programms:

- Beratung für Kursanbieter und KursleiterInnen, die bereits Sprachkurse in Gemeinden anbieten oder auf diesem Feld tätig werden wollen, in allen relevanten Fragen.
- "Von Mund zu Mund": Ein Unterrichtsmaterial für "Deutsch als Fremdsprache" für Anfängerkurse in Vorarlbergs Gemeinden von Elisabeth Allgäuer-Hackl und Karin Metzler. Das Material wurde spezifisch für das niedrigschwellige Sprach- und Orientierungskurswesen entwickelt und wird in Vorarlberger Gemeinden und für die Flüchtlingsarbeit der Caritas kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Ausleihe von den Sprachunterricht unterstützenden Zusatzmaterialien.
- Laufende Fortbildungsangebote für KursleiterInnen.
- Seit 2006: Finanzielle Förderung (anteilig) der Kursleiterinnenhonorare.

Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist das eigens für dieses Programm entwickelte Unterrichtsmaterial „Von Mund zu Mund. Erste Sprach-Hilfe für Deutsch-Neulinge“. Die Qualität dieses Unterrichtsmaterials und seine Berücksichtigung der besonderen Lernsituation der Zielgruppe wurden weit über Vorarlberg hinaus wahrgenommen. (Fachliche Rückmeldung, Kaufinteresse von Anbietern aus anderen Bundesländern etc.)

Ausdruck der fachlichen Anerkennung des Programms war zwei Einladungen, „okay.zusammen lernen“ auf Fachkonferenzen vorzustellen:

- Elisabeth Allgäuer: "Von Mund zu Mund". Eine Materialienmappe. Vorstellung eines Projektes zur Erleichterung der Integration in den Gemeinden Vorarlbergs; (Vortrag auf: Zwischen Sprachen vermitteln, Amt für Weiterbildung/Ufficio Bilinguismo e Lingue Straniere/Deutsche und ladinische Berufsbildung et al, Bozen, 4.10.2006)

– Eva Grabherr: Sozialraum und Sprachraum. Erfahrungen aus Vorarlberg. Über das Programm “okay. zusammen lernen”. Programm zur Aktivierung und Unterstützung von Deutsch- und Orientierungskursen für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden; (Vortrag auf: Aspekte der Sprachvermittlungsforschung. Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, Zürcher Hochschule Winterthur, 21.10.2006)

Das Unterrichtsmaterial ging 2006 in die dritte Auflage.

Das Programm wird in Kooperation mit dem Europäischen Sprachenzentrum der Volkshochschule Götzis durchgeführt. Das Europäische Sprachenzentrum führt die Beratung der KursleiterInnen und die Fortbildungsveranstaltungen durch und führt die Mediathek.

Das Programm in Zahlen:

	2004 (April – Dezember)	2005	2006	Gesamt	
Für Gemeindekurse ausgegebene Mappen	164	240	158	562	Die Ausgabe der Mappen ist an Teilnehmerlisten gebunden.
Für Sprachkurse der Caritas für Flüchtlinge ausgegebene Mappen	172	235	148	555	
Verkaufte Mappen	148	100	43	291	
Niedrigschwellige Kurse in den Gemeinden, die mit unseren Mappen arbeiten	8	17	15	40	2005: Zwei Semester. In mehreren Kommunen finden pro Semester 2 Kurse (Anfänger 1 und Anfänger 2) statt.
Beratungen KursleiterInnen an der VHS Götzis	170	196	295	661	
Ausleihen Mediathek VHS Götzis	440	556	?	996	
TeilnehmerInnen Fortbildungs- veranstaltungen	56	60	54	170	

Seit April 2004 wurden im Rahmen des Programms „okay. zusammen lernen“ also rund 1.117 Migranten und Migrantinnen intensiv beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt: durch ein Kursangebot vor Ort, gute Lernmaterialien und fachlich gut begleitete KursleiterInnen. (Die Zahl der für Kurse außerhalb des Programms angekauften Mappen sind hier nicht mitberücksichtigt.)

2006 wurden im Rahmen des Programms die niedrigschwelligen Kurse für Migrantinnen in den Gemeinden auch finanziell gefördert. Das Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung und das Frauenministerium im Wien stellten dafür Förderungen zur Verfügung. „okay. zusammen leben“ arbeitete die Richtlinien aus, bearbeitete und prüfte die Ansuchen, überwies die Fördergelder und kontrollierte die Abrechnungen. (Der größere Teil der Abrechnungen erfolgt erst 2007, weil die Kurse bis Juni 2007 durchgeführt werden.)

Team:

Projektleitung: Eva Grabherr

Verwaltung Unterrichtsmaterialien: Elisabeth Strauss

Programmschiene: Bildung für Integration, (Integration in den Gemeinden)	Projekt: Lernhilfe und Sprachförderung für Pflichtschulkinder
---	--

Regionale, nationale und internationale Studien wie PISA zeigen regelmäßig das schlechte Abschneiden von Kindern migrantischer Herkunft im österreichischen Bildungssystem auf.

Das mit Bezug auf diesen Befund unterstützte Lernhilfeprojekt stellt eine von mehreren Maßnahmen der Projektstelle in der Programmschiene "Bildung für Integration" dar:

- Sprachprogramm "okay. zusammen lernen": zielt auf den besseren Spracherwerb v. a. der Mütter der Migrantenkinder (seit 2004 laufend).
- Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe des Landesschulrates für die Erstellung eines inhaltlichen Konzeptes für die Nachmittagsbetreuung in den Pflichtschulen Vorarlbergs (2004).
- Vernetzungsprojekt und Weiterbildungsaktivitäten „Frühe Sprachförderung für Kinder nicht-deutscher Muttersprache“ mit Vorarlberger KindergartenpädagogInnen, Ressortzuständigen in den Kommunen und dem Vorarlberger Kindergarteninspektorat (seit 2005).
- Zielgruppenspezifische Information der türkeistämmigen Migrantenorganisationen über die Bedeutung des flächendeckenden Vorsorgeprogramms „Kindergartenvorsorge neu“ des AKS für die Entwicklung (v.a. auch Sprachentwicklung) von Kindern (seit 2005).

Das Lernhilfeprojekt läuft seit 2004 an mehreren Schulen in mehreren Städten und Gemeinden Vorarlbergs. Es wird operativ von INKA/Institut für interkulturelle Angelegenheiten umgesetzt. „okay. zusammen leben“ unterstützt das Programm finanziell auf Basis einer Leistungsvereinbarung mit INKA. Wir setzen dafür Mittel ein, die vom Österreichischen Innenministerium zur Verfügung gestellt werden. Der Rest der Finanzierung (Kommunen und Eltern) wird von INKA erwirtschaftet. Das Projekt wird von der Projektstelle jährlich umfassend evaluiert.

Das Projekt wird in laufender Absprache mit den Schulen und den Klassenlehrern durchgeführt und ist derzeit eines der größten Lernhilfeangebote Vorarlbergs. Von Februar 2004 bis Februar 2007 wurden im Rahmen dieses Programms 918 Kinder betreut.

Es finden wöchentlich 2 Stunden Lernhilfe (Deutsch, Rechnen) an einem Nachmittag in der jeweiligen Stammschule statt. Die Lerngruppen bestehen aus 4-6 Kindern und werden von ausgebildetem Lehrpersonal geleitet.

Insgesamt zeichnet sich das Projekt durch mehrere Merkmale aus:

- Das Projekt orientiert sich an der Nachfrage der Schulen und der Eltern und bindet beide ein.
- Gemeindeübergreifend konzipiert und operativ von einer Organisation betreut, ergeben sich im organisatorischen Bereich etliche Synergieeffekte, was die Kosten für die einzelnen Gemeinden senkt.
- Die Kinder werden individuell ihren Schwächen und ihrem Leistungsniveau entsprechend von geschultem Lehrpersonal gefördert.
- Das Projekt wird mit der Schule organisiert. Dadurch sind die Einheiten sowohl räumlich wie zeitlich gut erreichbar.
- Durch die Einbindung der Kommunen in die Finanzierung, der Gespräche und Verhandlungen in den kommunalen Gremien vorausgehen, werden diese zu Integrationsakteuren.
- Das Projekt wird jährlich evaluiert.

Das Programm in Zahlen:

SS 2004	133 Kinder	4 Gemeinden	14 Schulen / Institutionen
WS 2004/05	106 Kinder	4 Gemeinden	16 Schulen / Institutionen
SS 2005	131 Kinder	5 Gemeinden	12 Schulen / Institutionen
WS 2005/06	123 Kinder	4 Gemeinden	12 Schulen / Institutionen
SS 2006	280 Kinder	8 Gemeinden	21 Schulen / Institutionen
WS 2006/07	145 Kinder	7 Gemeinden	17 Schulen / Institutionen
<u>Gesamt</u>	<u>918 Kinder</u>		

Team:

Inhaltliche Projektleitung und Evaluation: Simon Burtscher

Finanzierung, Controlling: Eva Grabherr

Die Projektevaluationen finden sich auf www.okay-line.at.

Programmschiene: „Stimme“	Projekt: Unterstützung des Filmprojekts „Kinder(t)räume: Visionen für die Gegenwart. Erzählungen, Bilder, Gestaltungen von Kindern, die in Vorarlberg leben
----------------------------------	--

2006 unterstützte „okay. zusammen leben“ im Rahmen seiner Programmschiene „Stimme“ das Filmprojekt „Kinder(t)räume“ des Vereins Welt der Kinder. Im Rahmen der Programmschiene „Stimme“ werden Projekte durchgeführt oder unterstützt, die dazu beitragen, die Positionen und Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund im öffentlichen Raum und in öffentlichen Debatten Vorarlbergs hör- und sichtbar zu machen.

„Kinder(t)räume“ ist eine mehrteilige Filmdokumentation, die Kinder (im Alter von 6 bis 12 Jahren) zu ihren Gefühlen, Gedanken, Lebenserfahrungen, Lebensentwürfen, Vorstellungen und Wünschen fragt. 2005 wurde eine solche Filmdokumentation mit Kindern in städtischen Umfeldern Vorarlbergs erarbeitet. 2006/2007 wird eine solche Filmdokumentation mit Kindern mit Migrationshintergrund erarbeitet. Der Film wird im November 2007 präsentiert.

„okay. zusammen leben“ hat das Filmprojekt fachlich begleitet und finanziell unterstützt.

Team:

Eva Grabherr

Programmschiene: Mit den ZuwandererInnen, Bildung für Integration	Projekt: „Kindergartenvorsorge neu“ – zielgruppenspezifische Vermittlung des Programms an Eltern mit Migrationshintergrund
--	---

Das Programm „Kindergartenvorsorge neu“ des AKS sieht vor, jedes Kind, das in Vorarlberg einen Kindergarten besucht, standardisiert zu beobachten (u.a. auf den Stand der Sprachentwicklung) und auf Basis dieser Beobachtungen dann gezielt zu fördern. Beobachtung und Förderung finden im Kindergarten statt und werden von den KindergartenpädagogInnen durchgeführt. (Bei Beobachtungen ab einem bestimmten Wert der Abweichung wird eine Förderung durch externe Institutionen empfohlen.)

Die Durchführung der Beobachtung basiert auf dem Einverständnis der Eltern. Eltern müssen der Durchführung zustimmen. Es benötigt daher eine gute zielgruppenspezifische Elterninformation. Das Pilotprojekt hat ergeben, dass 85 % der Kinder, für die keine Zustimmung der Eltern erfolgte, Eltern migrantischer Herkunft waren. Diese müssen erfahrungsgemäß gezielt angesprochen und informiert werden, um eine entsprechende Beteiligung dieser Gruppe an den Bildungsangelegenheiten ihrer Kinder zu erreichen.

Das AKS wandte sich an „okay. zusammen leben“ mit der Bitte um Unterstützung bei der Gewinnung der Eltern mit Migrationshintergrund. „okay. zusammen leben“ erarbeitete dafür ein Konzept und übernahm auch einzelne Umsetzungsschritte.

Elemente des Konzeptes:

- Informationsangebote in der Sprache der Zielgruppe (interkulturell sensible Übersetzung)
- Zielgruppenspezifische Information der Eltern im Kindergarten
- Information über das Programm in der sozialen Umgebung der Zielgruppe

Umsetzungsschritte von „okay. zusammen leben“ 2006:

- Informationsveranstaltung für das Programm mit den Vereinen der Türkischen Plattform und Erarbeitung von Info-Materialien zum Einsatz in den Vereinen im September 2006; auch Rückvermittlung der Ergebnisse der Kindergartenvorsorge neu des Jahres 2005.
- Vermittlung von „BrückenbauerInnen“ zur Übersetzung im Rahmen der Elternarbeit in den Vorarlberger Kindergärten.
- Monitoringfunktion für die Fragen, die sich bei der Durchführung des Programms bei Kindern nichtdeutscher Muttersprache ergaben (Kontaktstelle für die KindergartenpädagogInnen und Vermittlung der Fragen an das AKS).

Team:

Konzept und Begleitung: Eva Grabherr, Simon Burtscher

**Programmschiene: Mit den
ZuwandererInnen, Bildung für
Integration**

**Projekt:
„Brückenbauerinnen“ – Migrantinnen
im Einsatz für Integration**

Ziel des Programms ist der Aufbau eines Pools von Personen, die interkulturell sensible Dolmetschung leisten können: in der Elternarbeit in Schulen und Kindergärten, in der Säuglingsfürsorge etc. oder als Begleitung von ExpertInnen, die in der sozialen Umgebung von ZuwanderInnen (in Vereinen, niedrigschwelligen Sprachkursen etc.) referieren.

Das Programm soll in Stufen aufgebaut werden. In einem ersten Schritt soll dieses Angebot Kinder- und Spielgruppen, Kindergärten und dann Volksschulen für deren Elternarbeit mit Eltern migrantischer Herkunft, die einer Übersetzung der Information bedürfen, angeboten werden. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Unterstützung der Elternarbeit im Rahmen des Programms „Kindergartenvorsorge neu“ des Vorarlberger AKS.

Eine Brückenbauerin sollte über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten verfügen:

- Gute Kenntnisse der deutschen Sprache und einer für Vorarlberg relevanten Migrantensprache
- Gute Systemkenntnisse Vorarlbergs (Bildungssystem oder andere für unser Thema relevante Systeme)
- Kenntnisse der Herkunftskultur von in Vorarlberg lebenden Migrantengruppen, die für das Programm relevant sind.
- Erfahrung mit Dolmetscharbeit
- Kenntnisse der berufsethischen Prinzipien des Dolmetschen in interkulturellen Situationen

„okay. zusammen leben“ hat das Programm entwickelt, betreut die Weiterbildung und Intervision der Brückenbauerinnen und organisiert den Bedarf der anfragenden Institutionen sowie den Einsatz der Brückenbauerinnen. Referenzprojekte sind Übersetzungsdienste im Kanton St. Gallen (VERDI) und in der Stadt Winterthur („Kulturdolmetscherinnen“).

Das Weiterbildungs- und Intervisionsprogramm wird entlang von zwei inhaltlichen Stoßrichtungen entwickelt: (1) Inhaltliche Informationen zu den Situationen, in denen die Dolmetschung stattfindet: Bildungssystem, Kindergartenalltag, spezifische Programme wie „Kindergartenvorsorge neu“ des AKS etc.; (2) Prinzipien und Techniken des interkulturell sensiblen Dolmetschen. Fachlicher Kooperationspartner in Sachen Weiterbildung der Brückenbauerinnen ist das „Institut für Übersetzen und Dolmetschen“ der Zürcher Hochschule Winterthur. In Vorarlberg kooperiert „okay. zusammen leben“ mit der Flüchtlingsbetreuung der Caritas.

Die derzeit im Pool vertretenen Sprachen sind Türkisch, Russisch und Tschetschenisch. Wenn Bedarf aus den Kindergärten und Schulen gemeldet wird, bemüht sich „okay. zusammen leben“ auch DolmetscherInnen zu anderen Sprachen zu vermitteln.

In weiteren Ausbausritten des Programms ist geplant, die Brückenbauerinnen auch für den Aufbau von Orientierungs- und Beratungsräumen für Migrantinnen in den Vorarlberger Gemeinden einzusetzen sowie als Beraterinnen in Sachen frühkindlicher Spracherwerb für Eltern mit Migrationshintergrund. Kooperationspartner im Regelsystem für die Weiterentwicklung des Pools der Brückenbauerinnen zu Beraterinnen in Sachen frühkindlicher Spracherwerb für Eltern mit

Migrationshintergrund ist die Projektstelle "Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit" an der entstehenden Pädagogischen Hochschule Feldkirch.

Arbeitsschritte 2006:

- Entwicklung des Programms (Sondierung des Bedarfs in Vorarlberg, Recherche von Referenzprojekten in der Schweiz etc.)
- Rekrutierung des Pools (Selbstevaluation der TeilnehmerInnen, persönliches Gespräch mit jeder Teilnehmerin)
- Entwicklung des Weiterbildungs- und Interventionsprogramms
- Durchführung von 4 Weiterbildungsveranstaltungen
- erste Einsätze
- Aufbau einer Organisationsstruktur für das Programm

Team:

Eva Grabherr und Elizabet Hintner

Anhang

- Dokumentation: Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Leitbildprozessen
- Aufsätze in überregionalen Zeitschriften und Fachpublikationen
- Pressedokumentation ab Oktober 2001